

## A. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	Vorschule				Realschule						Gesamtzahl
	II B	II A	I	Gesamtzahl	VI	V	IV	III	II	I	
Religionslehre . . . . .	3		3	9—3	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch . . . . .	—	2	3	5	5	4	5	5	4	3	26
Französisch . . . . .	—	—	—	—	6	6	6	5	5	4	32
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	5	4	4	13
Rechnen und Mathematik	5		5	15—5	4	4	5	5	5	5	28
Geschichte . . . . .	—	—	—	—	1	1	2	2		2	10—2
Erdkunde . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	1	2	11
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	3	—	11
Naturlehre (Physik und Chemie)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	7
Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2+2*	2+2*		10—2 +4*
Schreiben . . . . .	9	3	4	24—7	2	2	2	—	—	—	6
Lesen . . . . .		4	4		Siehe Deutsch.						
Anschauungsunterricht und Heimatkunde . . . . .	1		1	3—1	—	—	—	—	—	—	—
<b>In jeder Klasse Stunden</b>	18	18	20	56—16	25	25	28	30	30	29	167—6
Gesang . . . . .		2/2		1	II. Gesang- klasse. 2	I. Gesangklasse. 2 St. Chorgesang:				4	
Turnen . . . . .	—	—	—	—	III. Turn- klasse: 2	II. Turn- klasse: i. S. 3, i. W. 2	I. Turnklasse: i. S. 3, i. W. 2			9	
						i. W. 1					
						davon i. S. abwechselnd I Spielen für I und II.					

\*) Wahlfreie Stunden: Linearzeichen.

## 2. Verteilung der Stunden auf die Lehrer im Schuljahr 1900/1901.

Lehrer und Zahl der Stunden	Klassenlehrer in	Realschule						Vorschule	
		I	II	III	IV	V	VI	I	II
Dr. Weineck Direktor 17	I	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Geschichte		2 Geschichte	2 Erdkde.			
Professor Dr. Willenberg Oberlehrer 22	II	4 Englisch 4 Französisch	4 Englisch 5 Französisch	5 Englisch					
Zimmermann Oberlehrer 24	III	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturlehre	4 Mathematik 5 Französisch	3 Mathematik				
Werner Oberlehrer Bibliothekar S. 23 W. 22	V	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 4 Deutsch 1 Gesch.	6 Franz. 1 Gesch.		
Dr. Fischer Oberlehrer 22	IV			5 Deutsch	5 Deutsch 6 Französisch	6 Franz.			
Dr. Richter Oberlehrer 24	—	5 Physik und Chemie	3 Naturbschr. 1 Erdkunde	2 Naturbschr. 2 Erdkunde 1 Rechnen	2 Naturbschr. 2 Erdkunde 2 Rechnen	2 Natur- bschr.	2 Natur- bschr.		
Groskopf Kantor 21	VI	2 Gesang (I. Kl.)*				2 Gesang (II. Kl.)*	A   B 2/2 Gesang		
Behling Zeichen- und Turnlehrer 28		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen		2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreib. 4 Rechnen			
		i. S. 2 Turnen (die 3. St. s. b. Werner)			i. S. 3, i. W. 2 Turnen		3 Turnen (III. Turnkl)		
		i. W. I (I. und II. Turnklasse)							
Murmann Lehrer 26	I. Vor- klasse						3 Religion 7 Lesen u Deutsch 5 Rechnen 4 Schreib. 1 Heimatk.	A   B 3 Religion 1 An- schauung 2 Dtsch	
Lange Lehrer 14	II. Vor- klasse							7 Lesen u. Schreiben 5 Rechnen 2 Lesen u. Dikt.	

\*) Von den Quintanern waren die besten Sänger zur Verstärkung des Chors und zur Entlastung der III. Turn-Klasse, die des Lehrers besondere Sorgfalt erfordert, der I. Gesangklasse und II. Turnklasse zugeteilt.



## Der durchgenommene Lehrstoff.

Erste Klasse. Klassenlehrer Direktor Dr. Weineck.

**1. Religion.** Das Reich Gottes im Alten Bunde, übersichtlich wiederholt und erweitert durch Lesen von Psalmen und Abschnitten der Propheten, und im Neuen Bunde: Leben Jesu nach Lukas, ergänzt aus Johannes und durch die Bergpredigt und Gleichnisse aus Matthäus. — Liebeswerke der evangelischen Kirche. — Wiederholung der Bibelkunde, des Kirchenjahrs, der Hauptstücke (ihr Zusammenhang), der Lieder, Sprüche und Psalmen. — 2 St. Werner.

**2. Deutsch.** Natur-, Wander- und vaterländische Lieder, Gedichte von Göthe und Schillers schwierigere Balladen, Sinngedichte, Lied von der Glocke und Wilhelm Tell, Göthes Hermann und Dorothea, H. Herrigs Luther und gute Prosa aus dem Lesebuche, priv. Schillers Jungfrau von Orleans. — Die Arten der Dichtung, Ueberblick über Leben und Werke unsrer grossen Dichter, Aufbau des Dramas. — Uebung im Anordnen und alle 4 Wochen ein Aufsatz. — 3 St. Weineck.

Aufsätze: 1) Alles neu macht der Mai. — 2) Schuld und Strafe des Königs in Schillers Taucher. — 3) Die Schlachten bei Mollwitz und Hohenfriedberg. — 4) Die Schlacht bei Kolin. (Klssfs.) — 5) Dorotheens Lebensschicksale bis zu ihrer Verbindung mit Hermann. — 6) Die Schweiz und die Niederlande verglichen. — 7) Der Ackerbau die Grundlage der höheren Gesittung. — 8) Was lernen wir aus dem 1. Aufzug des Wilhelm Tell über Land und Leute? — 9) Deutschland im Jahre 1812. (Klssfs.) — 10) Wohlthätig ist des Feuers Macht. — 11) Die verschiedenen Urteile in Schillers Ballade „Der Kampf mit dem Drachen“. — 12) Worin erreicht in Schillers Wilhelm Tell das grausame Wüten der Vögte seinen Höhepunkt? (Prüfungsaufsatz.)

**3. Französisch.** Gelesen: Erckmann-Chatrion, Waterloo; einige Gedichte. — Sprechübungen im Anschluss daran, sowie über Dinge des täglichen Lebens nach Ploetz, Petit Vocabulaire — Grammatik: Adjektiv, Adverb, Fürwort, Präpositionen, im Anschluss an eine Auswahl von Lese- stücken 70—78 aus G. Ploetz, Uebungsbuch C; dazu deutsche Uebungsstücke. — Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten: Uebersetzungen ins Französische, Beantwortung von Fragen, Diktate, nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. — 4 St. Willenberg.

**4. Englisch.** Gelesen: Hope, An Emigrant Boy's Story; einige Gedichte. — Sprechübungen wie im Französischen (Franz, First Vocabulary). — Grammatik: Die Hauptsachen aus den verschiedenen Gebieten der Syntax nach Leitfd. II. T., Kap. VI ff. — Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten, wie im Französischen. — 4 St. Willenberg.

**5. Mathematik.** Logarithmenrechnung. — Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken mit Zurückführung auf rechtwinklige. — Planimetrie ergänzt und wiederholt, Dreieckskonstruktionen. — Anfangsgründe der Stereometrie, die Formeln für Oberfläche und Inhalt der Körper. — Alle 4 Wochen 1 schriftliche Arbeit, z. T. in der Klasse. — 5 St. Zimmermann.

**6. Geschichte.** Kurze Wiederholung der vaterländischen Geschichte von 1411 bis Friedrich Wilhelm I., dann deutsche und, soweit nötig, ausserdeutsche bis zu Kaiser Wilhelms I. Tode. — 2 St. Weineck.

**7. Erdkunde.** Die Länder Europas mit ihren Kolonien; vergleichende Uebersichten, besonders auch imbezug auf Erzeugnisse, Handel und Verkehr. — 2 St. Weineck.

**8. Naturlehre.** a) Physik, Magnetismus, Elektrizität, Schall, Licht nach Koppe's Anfangsgründen. Wiederholung des Pensums von II. — Das wichtigste aus der mathematischen Geographie. — 3 St. — b) Chemie. Nichtmetalle u. wichtigere Metalle. Die wichtigsten chemischen Grundbegriffe und Gesetze. Natürlich vorkommende chemische Verbindungen imbezug auf Zusammensetzung und Krystallform. — 2 St. Richter.

**9. Zeichnen.** Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigeren Flachornamenten und Gipsmodellen mit Wiedergabe der Beleuchtung. — Linearzeichnen: Weitere Ausführung der rechtwinkligen Projektionsart, Durchdringung geradliniger Flächen und ebenflächiger Körper und Einführung in die Schattenkonstruktion. — 2 St. Behling.



**Zweite Klasse.** Klassenlehrer Prof. Dr. Willenberg.

**1. Religion.\*)** Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Lebensbild. — Das Reich Gottes im Alten Bunde, Wiederholung und neue biblische Abschnitte; vorher Bibelkunde. — Wiederholung der Hauptstücke, Sprüche und Lieder, dazu einige neue und drei Psalmen. — Das Kirchenjahr. — Einiges von den Liebeswerken der evangel. Kirche. — 2 St. Werner.

**2. Deutsch.** Prosa und Gedichte aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek (Ausg. von Foss), besonders die zum Lernen ausgewählten, meist epischen Gedichte; das Nibelungenlied in Uebersetzung und die Odyssee (Voss), beides in Auswahl. — Einfache Belehrung über Vers- und Strophenbau und die Hauptarten der Dichtung. — Schwierige grammatische Erscheinungen. — Uebung im Anordnen, mündliche Wiedergabe und kleine Vorträge. — Lebensgang einiger Dichter. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz aus dem Gelesenen oder der Geschichte, über Beobachtetes oder Erlebtes. — 4 St. Weineck.

**3. Französisch.** Gelesen aus Bruno, *Le Tour de la France* und einige Gedichte. — Sprechübungen wie in I. — Grammatik: Wiederholung; dann Wortstellung und Syntax des Artikels und des Adjektivs, im Anschluss an Lesest. 57—68 aus G. Ploetz, *Uebungsbuch C*, mit den deutschen Uebungsstücken. — Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten: Uebersetzungen ins Französische, Beantwortung von Fragen, Diktate. — 5 St. Willenberg.

**4. Englisch.** Gelesen aus Deutschbein und Willenberg, *Leitfaden I. T. Kap. XXXIV* Alfred the Great, und II. T., Lesest. 1—XIV und einige Gedichte. — Sprechübungen im Anschluss daran. — Grammatik: Vervollständigung der Formenlehre, besonders unregelm. Verben, nach Leitf. I. T. Kap. XXVI—XXX, dann Wortstellung und Syntax des Verbs, nach Leitf. II. T. Kap. 1—VII. — Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten, wie im Französischen. — 4 St. Willenberg.

**5. Mathematik.** Planimetrie: Erweiternde Wiederholung des Lehrstoffes der IV und III; Proportionalität der Strecken, Aehnlichkeitssätze und ihre Anwendung, Umfang und Inhalt des Kreises, Konstruktionen, besonders mit Anwendung von Hilfsdreiecken und geometrischen Oertern. — 3 St. — Arithmetik: Wiederholung der Buchstabenrechnung; die Sätze der Radizierung. Gleichungen 1. und 2. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. — 2 St. — Alle 3 Wochen 1 schriftliche Arbeit, z. T. in der Klasse. — Zimmermann.

**6. Geschichte,** zus. mit III. Wiederholung der römischen Geschichte, Ueberblick über die Kaiserzeit, dann die vaterländische Geschichte des Mittelalters. — 2 St. Weineck.

**7. Erdkunde.** Physische Erdkunde Deutschlands, der Schweiz und Oesterreichs mit kurzer Wiederholung des Politischen; die wichtigsten deutschen Kolonien. — 1 St. Richter.

**8. Naturbeschreibung.** Pflanzenbestimmen, Vertreter der Kryptogamen; Bau und Leben der Pflanze. — Das Wichtigste über die Bildung der Erdoberfläche; wichtige Mineralien und ihr Vorkommen. — Uebersicht über die Verbreitung der Pflanzen und Tiere. — Bau, Lebensthätigkeiten und Pflege des menschlichen Körpers. Exkursionen. — 3 St. Richter.

**9. Naturlehre.** Vorbereitender Lehrgang: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper; Wärme. — 2 St. Zimmermann.

**10. Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Holzkörpern und Gipsmodellen mit Wiedergabe der Beleuchtung. — 2 St. — Linearzeichnen: Einführung in die rechtwinkelige Projektionsart, Grund-, Auf- und Kreuzriss, Mantelabwicklung, der Punkt, die Linie, die Fläche, der Körper im Raume. Darstellung gewundener Körper. — 2 St. mit Klasse I zusammen. — Behling.

**Dritte Klasse.** Klassenlehrer Oberl. Zimmermann.

**1. Religion.** Bibelkunde. — Das Reich Gottes im Alten Bunde: Wiederholung und neue biblische Abschnitte. — Wiederholung der Hauptstücke, Sprüche und Lieder; dazu einige neue und drei Psalmen. — Das Kirchenjahr, der evangelische Gottesdienst und etwas von der Heidenmission. — 2 St. Werner.

\*) Wegen der Trennung der bisher zusammen unterrichteten Klassen II und III musste für dies Mal die vorgeschriebene Lehraufgabe z. T. verändert werden.

**2. Deutsch.** Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek (Ausg. von Foss), Auswahl aus dem Gudrunliede, durchgesprochen und grossenteils wiedererzählt; die ausgewählten Gedichte und einige Prosastellen gelernt. — Kurzer Lebensgang einiger Dichter; einfache Belehrung über Vers und Strophe. — Grammatik: Wiederholung und Befestigung der Satzlehre. Satzbilder; Satzzeichen; Fügewörter. Schwierigeres vom Eigenschafts-, Für- und Umstandswort; das Wichtigste von den Zeiten, dem Konjunktiv, Infinitiv und Participle. Wortbildungslehre. — Anleitung zum Anordnen; alle 4 Wochen 1 Aufsatz, erzählend oder beschreibend, im Anschluss an den Lesestoff, die Geschichte oder Beobachtetes. — 5 St. Fischer.

**3. Französisch.** Gelesen: aus G. Ploetz, Übungsbuch, Lesest. 29—54 mit 2 Auslassungen; im Anschluss daran Sprechübungen. — Grammatik: Unregelmässige Verben wiederholt, Gebrauch von avoir und être; reflexive, persönliche und unpersönliche Verben, Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs und Particips, Kasus nach Verben. — Alle 5 Wochen 4 schriftliche Arbeiten: Uebersetzungen ins Französische, Beantwortung von Fragen, Diktate. — 5 St. Zimmermann.

**4. Englisch.** Nach Leitf., I. T. Kap. I—XXV die Formenlehre (mit Einschluss der wichtigsten unregelmässigen Verben) nebst den notwendigsten Regeln der Syntax, im Anschluss an die z. T. auswendig gelernten Lesestücke. — Sprechübungen. — Niederschriften aus dem Gedächtnisse, Uebersetzungen, Diktate, Beantwortungen von Fragen; alle 4 Wochen 3 Arbeiten. — 5 St. Willenberg.

**5. Mathematik und Rechnen.** Geometrie: Wiederholung der Lehraufgabe der IV, dann Flächengleichheit und Inhalt der Figuren, Verwandlungen und Teilungen; Umfang und Inhalt des Kreises (nur durch Anschauung); Konstruktionen mit Hilfsdreiecken. — Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit Buchstaben; Zerlegung algebraischer Summen, Gleichungen I. Grades in Zahlen und Buchstaben; Quadratwurzeln. — Alle 3 Wochen eine grössere Aufgabe, z. T. in der Klasse. — 4 St. Zimmermann. — Rechnen: Wiederholung der gemeinen und Decimalbrüche; die Rechnungen des bürgerlichen Verkehrs, Flächen- und Körperberechnung. — 1 St. Richter.

**6. Geschichte.** Zusammen mit Kl. II. Siehe dort!

**7. Erdkunde.** Politische Erdkunde von Deutschland und die aussereuropäischen Erdteile. — Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas I. — 2 St. Richter.

**8. Naturbeschreibung.** i. S. Beschreibung von Pflanzen und Zusammenfassung zu natürlichen Familien; dabei die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. — Exkursionen. — i. W. Vertreter der Weichtiere, Gliederfüsser, Würmer, Stachelhäuter und Pflanzentiere. — 2 St. Richter.

**9. Zeichnen.** Freihandzeichnen nach gerad- und krummflächigen Körpern, Rotationskörpern und Gefässen, nach farbigen Flachornamenten und nach Gipsmodellen im Umriss. Freies Entwerfen von Friesen, Füllungen, Bändern u. dergl. — 2 St. — Linearzeichnen: Handhabung der Zeicheninstrumente und Materialien. Zeichnen der Linien, Winkel, Vierecke, Vielecke. Die wichtigsten Konstruktionen über den Kreis, Konstruktion der Ovalen, Eiformen, Spiralen, Ellipsen, der jonischen Schnecke und archimedischen Spirale, der Cykloide und verschiedener Gewölbekonstruktionen. Zeichnung verschiedener Sternfiguren und Rosetten, gerad- und krummlinige Muster. — 2 St. — Behling.

#### Vierte Klasse. Klassenlehrer Oberl. Dr. Fischer.

**1. Religion.** Erweiternde Wiederholung der bibl. Geschichten des A. und N. T. mit etwas Bibelkunde. Das 3. Hauptstück erklärt, das 4. und 5. nur gelernt, dazu die Sprüche und Lieder; das 1. und 2. Hauptstück wiederholt. — Das Kirchenjahr, der evangelische Gottesdienst in den Hauptzügen und etwas von der Heidenmission. — 2 St. Werner.

**2. Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek gelesen, besprochen, wiedergegeben und angeordnet; die ausgewählten Gedichte und Prosastellen gelernt. — Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre; Wiederholung des einfachen Satzes; Satzverbindung und Satzgefüge; Arten der Haupt- und der Nebensätze; Satzbilder. Wiederholung der Rechtschreibung. — Diktate und alle 4 Wochen ein Aufsatz (freiere Nacherzählung und einfache Beschreibung oder Schilderung.) — 5 St. Fischer.



**3. Französisch.** Gelesen: aus „G. Ploetz, Uebungsbuch“ die Lesestücke 1—27. Im Anschluss daran Sprechübungen. — Grammatik: Wiederholung bes. wichtiger Abschnitte des Pensums der V. Dann die Verben auf -ir mit und ohne Stammerweiterung, die unregelmässigen Verben, Geschlecht der Hauptwörter, Bildung des Plurals und der weibl. Form, Steigerung des Adjektivs, Umstandswort und Zahlwort. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit wie in III. — 6 St. Fischer.

**4. Mathematik und Rechnen.** Ebene Geometrie bis zu den Parallelogrammen einschl.; leichte Konstruktionsaufgaben. — Anfänge der Buchstabenrechnung. — 3 St. Zimmermann. — Regeldetri, Gewinn-, Verlust-, Zinsrechnung, Berechnung von Flächen, Körpern. — 2 St. Richter.

**5. Geschichte.** Das Wichtigste von den Aegyptern und vorderasiatischen Kulturvölkern und die Hauptereignisse der griechischen und römischen Geschichte bis zum Tode Alexanders und bis zu Augustus. — 2 St. Weineck.

**6. Erdkunde.** Die Länder Europas ausser Deutschland; Grundzüge der allgemeinen Erdkunde. — Skizzen nach Debes Zeichenatlas II. — 2 St. Richter.

**7. Naturbeschreibung.** i. S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach dem natürlichen System; Lebenserscheinungen der Pflanzen; Herbarien. — Exkursionen. — i. W. Erweiternde Wiederholung der Wirbeltiere im System. — 2 St. Richter.

**8. Zeichnen.** Rosetten und stilisierte Naturformen. Palmette und Akanthusblatt. Reihen- und Gruppenbildungen; Uebung im Verändern; Füllungen der geometrischen Grundformen, Anwendung der Farbe. — 2 St. Behling.

**9. Schreiben.** Kleine Geschäftsaufsätze und Fremdwörter. — 2 St. Behling.

#### Fünfte Klasse. Klassenlehrer Oberlehrer Werner.

**1. Religion.** Biblische Geschichten des N. T., einige des A. T. wiederholt. — Das 1. Hauptstück mit Sprüchen wiederholt, das 2. erklärt und mit Sprüchen gelernt; ausgewählte Strophen aus 6 neuen Kirchenliedern, die früher gelernten wiederholt. — Das Kirchenjahr in einfachster Form. — 2 St. Werner.

**2. Deutsch und Geschichtserzählung.** Prosastücke und Gedichte gelesen, durchgesprochen und wiedererzählt, die ausgewählten Gedichte, auch Prosastellen gelernt. — Satzteile, Haupt- und Nebensatz; Satzbilder; Für-, Verhältnis- und Bindewort; etwas Wortbildungslehre. — Rechtschreibung mit wöchentlichem Diktat; statt dessen alle 4 Wochen Nacherzählungen als erste Aufsätze, meist in der Klasse. — Griechische und römische Sagengeschichte. — 5 St. Werner.

**3. Französisch.** Gelesen: Lesestück 33—67 (z. T. auswendig gelernt) aus „G. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. C.“ Sprechübungen im Anschluss daran. — Grammatik: Wiederholung des Pensums von VI, namentlich der regelmässigen Konjugation; dazu unregelm. Pluralbildung, Steigerung des Adjektivs, Fürwörter, Zahlwörter, Wortstellung im Fragesatze, Konjunktiv, Part. Praes. und Gerundiv, Veränderlichkeit des Part. Perf., orthographische und lautliche Veränderungen von Verben auf -er. — Schriftliche Arbeiten wie in III. — 6 St. Fischer.

**4. Rechnen.** Gemeine und zehnteilige Brüche, vermischte Aufgaben, einfache Regeldetri, Zeitrechnung: Zerlegen in Faktoren bis 200; Inhalt des Quadrats, Rechtecks, Parallelogramms, Dreiecks, Vierecks und Würfels. Aufgaben aus der Alters- und Invaliditätsversicherung. — 4 St. Behling.

**5. Erdkunde.** Ueberblick über die Länder Europas, dann eingehend Deutschland, daran gewonnen allgemeine geographische Vorstellungen. — Das Wichtigste von der Globuslehre und den Tages- und Jahreserscheinungen. — 2 St. Weineck.

**6. Naturbeschreibung.** i. S. Heimische Blütenpflanzen und im Anschluss daran die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen, i. W. Vertreter der Wirbeltiere beschrieben und verwandtschaftlich zusammengestellt. — Das Knochengestalt des menschlichen Körpers. — 2 St. Richter.

**7. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift mit Rücksicht auf Rechtschreibung. — 2 St. Behling.

**8. Zeichnen.** Gerad- und krummlinige Figuren nach Tafelzeichnungen des Lehrers und nach Wandtafeln. — 2 St. Behling.

**Sechste Klasse.** Klassenlehrer Kantor Groskopf.

**1. Religion.** Biblische Geschichten des A. T. und die Festgeschichten aus dem N. T. — Das 1. Hauptstück eingehend, das 2. ohne Luthers Erklärung kurz behandelt und mit den ausgewählten Sprüchen und Kirchenliedern gelernt. — 3 St. Groskopf.

**2. Deutsch und Geschichtserzählung.** Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche gelesen, besprochen und wiedererzählt, die ausgewählten Gedichte gelernt. — Der einfache Satz mit seinen Hauptteilen; Haupt-, Zeit-, Eigenschafts- und Zahlwort; die wichtigsten Für- und Verhältniswörter, einige Wortfamilien. — Rechtschreibung durch Ableitung und wöchentlich 1 Diktat oder Niederschrift aus dem Gedächtnis. — 5 St. Groskopf. — Deutsche Heldensage und Geschichtsbilder: Wilhelm I. und seine Eltern, Friedrich der Grosse, der grosse Kurfürst, Preussen wird Königreich, Martin Luther, Karl der Grosse. — 1 St. Werner.

**3. Französisch.** Die Laute, Lautier- und Leseübungen. Die Lesestücke 1—32 aus Ploetz, Elementarbuch C, einige auswendig gelernt; im Anschluss daran Sprechübungen. — Indikativ von avoir, être und den regelmässigen Verben und das Notwendigste vom Substantiv, Adjektiv, Zahlwort und Pronomen. Abschriften, Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnisse und Beantwortung französischer Fragen. — 6 St. Werner.

**4. Rechnen.** Die 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen, Resolvieren und Reduzieren, leichte Regeldetri, etwas aus der Zeitrechnung; Faktoren bis 120. — 4 St. Groskopf.

**5. Erdkunde.** Anschauungsunterricht im Freien und an Abbildungen, Tages- und Jahreserscheinungen, Einführung in das Verständnis der Karte und geographische Grundvorstellungen bei der Heimatkunde und bei einem Ueberblick über Deutschland, die Länder Europas und die andern Erdteile. — Globus. — 2 St. Groskopf.

**6. Naturbeschreibung.** S. Heimische Blütenpflanzen, hauptsächlich zur Erkennung der wesentlichen Formen und Merkmale; W. Säugetiere, Vögel und Fische nach Bau und Lebensweise beschrieben. — 2 St. Richter.

**7. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schönschrift wie in V. — 2 St. Groskopf.

**Die schriftlichen Arbeiten** wurden in VI und V ausser den Abschriften und einigen Aufsätzen sämtlich, weiter hinauf die in den fremden Sprachen grösseren Theils in der Klasse angefertigt; dazu kamen von IV bezw. III ab die vorgeschriebenen freien deutschen Klassenarbeiten in allen wissenschaftlichen Fächern ausser in Religion und Mathematik.

---

**Vorschule.**

Erste Klasse. Allen Unterricht hat der Klassenlehrer Murmann.

**1. Religionslehre.** Ausgewählte biblische Geschichten des A. u. N. T., das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, einige Sprüche und Kirchenlieder durchgesprochen und eingeübt. — 3 St.

**2. Lesen und Deutsch.** Grössere Lesefertigkeit, Wiedererzählen; Erlernen kleiner Gedichte. — Rechtschreibung durch Abschrift, Diktat und Niederschreiben von Erlerntem. — Das Wichtigste von den Hauptwortarten und der Wortbeugung. — 7 St.

**3. Anschauungsunterricht.** Im S. Heimatkunde i. Freien, i. W. Anschauung an Bildern. — 1 St.

**4. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schönschrift. — 4 St.

**5. Rechnen.** Die 4 Grundrechnungsarten, mündlich von 1—1000, schriftlich unbegrenzt; Faktoren bis 100. — 5 St.

Zweite Klasse, 2 Abteilungen. Klassenlehrer Lange.

**1. Religion.** 1. und 2. Abtlg. zusammen wie in der 1. Klasse, nur weniger und einfacher. — 3 St. Murmann.

**2. Lesen und Deutsch.** 1. Abteilung: Rechtschreibung und Erzählen. 2. St. Murmann. — Geläufiges Lesen, kleine Gedichte gelernt, aus Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, Kleine Abschriften und Diktate. 4 St. mit der 2. Abtlg. zugleich. Lange. — 2. Abteilung: Lesen- und Schreibenlernen nach der Fibel von W. Bangert. 7. St. mit der 1. Abtlg. zugleich. — Lesen und Diktat. 2 St. allein. — Lange.

**3. Schreiben.** 1. Abteilung: Die deutschen Buchstaben in Wörtern und Sätzen. 3 St. mit der 1. Abtlg. zugleich. — 2. Abteilung: Siehe unter Lesen! Lange.

**4. Anschauungsunterricht.** Wie in I., einfacher. 1 St. Murmann.

**5. Rechnen.** 1. Abtlg.: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—100, zuletzt Zuzählen und Abziehen schriftlich bis zu fünfstelligen Zahlen. 2. Abtlg.: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—10—20, Zuzählen und Abziehen schriftlich von 1—100. — 5 St. Lange.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seines Bekenntnisses war kein Schüler entbunden.

### Technischer Unterricht.

**1. Turnen.** Die Anstalt besuchten ohne die Vorschüler im S. 105, im W. 98 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S. 2, im W. 2	
aus anderen Gründen . . . . .	keiner	
zusammen . . . . .	im S. 2, im W. 2	
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 2%, i. W. 2%	

Von den 3 Turnabteilungen war die 1. aus der I., II. und III. Kl., die 2. aus IV. und 9 Schülern der V., die 3. aus den übrigen Schülern der V. und der VI. gebildet, zur 1. gehörten i. S. 41, im W. 35, zur 2. i. S. und W. 30 und zur 3. i. S. 32, i. W. 31. — Je 3 St. i. W.; 1. u. 2. Abt. je 2 St. jede und 1 St. zusammen. Behling; die Spielstunde i. S. erteilte Werner.

**Turnspiele.** Die III. Turnabteilung spielte wöchentlich 2mal  $\frac{1}{2}$  St. statt des Turnens. — Spiele: Letztes Paar herbei, Schwarzer Mann, Bärenschlag, Schlaglaufen, Kreisfußball, Drittenabschlagen. — Die II. und I. Turnabteilung hatten wöchentlich eine gemeinsame Spielstunde, wozu abwechselnd eine Turnstunde jeder Abteilung benutzt wurde, an welcher sich auch Schüler der III. Turnabteilung beteiligten.

Spiele der II. Turnabteilung, Diebschlagen, Türkenkopf, Balljagd, Schlagball, Reiterball, Wanderball, Wettlaufen, Drittenabschlagen, Seilziehen. — Spiele der I. Turnabteilung: Barlaufen, Türkenkopf, Schleuderball, Schlagball, Kreisball, Thorball, Faustball.

Der schönbeschattete Turnplatz und die heizbare Turnhalle, die beide nur wenige Minuten von der Schule entfernt liegen, werden ausser von der Realschule auch von der Bürger-, Töchter- und Volksschule benutzt.

**2. Gesang.** Die Sänger der I. bis IV. Klasse mit einigen aus der V. bildeten den Sängerkor; Treffübungen in den gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten, ein-, zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle. Motetten. — 2 St. Groskopf.

Die zweite Gesangabteilung (V. und VI. Kl.): Vorbereitung fürs Singen nach Noten, Gehör- und Stimmbildungsübungen, Treffübungen. Einführung in die gebräuchlichsten Dur-Tonarten mit Hilfe der Krause'schen Wandernote. Rhythmische Uebungen,  $\frac{1}{4}$ - $\frac{3}{4}$ - $\frac{2}{4}$ ,  $\frac{3}{8}$ - $\frac{6}{8}$ -Takt. Einstimmige Choräle und Lieder. — 2 St. Groskopf.

Die erste Vorschulklasse und die I. Abteilung der zweiten Vorschulklasse: Einfache Lieder und Choräle. —  $\frac{2}{2}$  St. Groskopf.

**3. Zeichnen.** Siehe bei den einzelnen Klassen II—V!





4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach.	Titel des Buches.	Klasse.
Religionslehre	Preuss, Biblische Geschichte . . . . .	VII.—IV.
	O. Schulz, Biblisches Lesebuch, herausg. von Klix . . .	III.—I.
	Neues Testament und Psalmen (mit nicht zu kleinem Druck!)	IV.—I.
	Provinzial-Gesangbuch . . . . .	VI.—I.
Deutsche Sprache	W. Bangert, Fibel für den ersten Sprech-, Lese- und Schreibunterricht. Ausg. B. . . . .	2. Vorschulkl.
	K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. 1. und 2. Abt. Neue Ausgabe	2. und 1. Vorschulklasse.
	J. Hopf und K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch 1. Teil 1., 2. und 3. Abt. Alte Ausgabe . . . . .	VI.—IV.
	Dasselbe II. Teil, 1. Abt. Ausg. von Foss . . . . .	III.—I.
	Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung Wilmanns Deutsche Schulgrammatik I. Teil . . . . .	VI.—I. VI. und V.
Französische Sprache	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang d. fr. Spr., Elementarbuch Ausg. C. . . . .	VI. und V. IV.—I.
	Dieselben, Sprachlehre und Uebungsbuch, Ausg. C. . . . .	II. und I.
	Ein für die Klassenstufe bearbeiteter französischer Prosaiker Ploetz Petit Vocabulaire français . . . . .	II. und I.
Englische Sprache	Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, I. Teil . . . . .	III. und II.
	Dasselbe II. Teil . . . . .	II. und I.
	Ein für die Klassenstufe bearbeiteter englischer Schriftsteller Franz, First English Vocabulary . . . . .	I. I.
Rechnen u. Mathematik	A. Böhme, Rechenbuch No. III, IV, X und XII . . . . .	VI.—III.
	Reidt, Die Elemente der Mathematik II. Teil . . . . .	IV.—II.
	Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln . . . . .	I.
	Lieber und Lühmann, Propädeutischer Unterricht in der Körperlehre . . . . .	I.
	Müller u. Kutnewsky, Aufgaben aus der Arithmetik etc. . . . .	III.—I.
Naturwissenschaften	Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte I. u. II. B. . . . .	IV.—II.
	Lensch, Bau des menschlichen Körpers . . . . .	II.
	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausg. B, I. Teil . . . . .	II. und I.
Erdkunde	E. v. Seydlitz'sche Geographie, Ausgabe D, Heft 2—4	IV.—II.
	Schulatlas von Debes für die mittleren Klassen, . . . . .	V.—I.
	für die oberen Klassen die Ausgabe in 60 Karten . . . . .	III.—I.
	Putzger, Historischer Schulatlas . . . . .	III.—I.
Zeichenatlas von Debes . . . . .	IV.—II.	
Geschichte	David Müller, Alte Geschichte . . . . .	V. und IV.
	Derselbe Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes . . . . .	III.—I.
	Derselbe Geschichte des deutschen Volkes (nur empfohlen)	I.
Gesang	Noack, Liederschatz für höhere Schulen Heft 1 und 2 . . . . .	VI.—III.
	Günther und Noack, Chorlieder für höhere Schulen . . . . .	IV.—I.



## B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 1900.
28. Februar. Der Herr Minister verordnet, dass bei der Wiederimpfung der Schüler und der Nachschau ein Lehrer zugegen sein und für Ordnung sorgen soll.
20. April. Ministerial-Erlass: Se. Majestät der Kaiser und König haben bestimmt, dass die Schüler im Unterricht über die Bedeutung der am 6. Mai eintretenden Grossjährigkeit Sr. Kaiserl. u. Kgl. Hoheit des Kronprinzen belehrt werden.
21. April. Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium verfügt, dass Schulräume, die zum Impfen benutzt werden sollen, vorher nass gereinigt werden.
7. Mai. Min.-Erlass: Abschrift des 3. Nachtrags zu dem Besoldungsgesetz für Lehrer höherer Unterrichtsanstalten (Normaletat vom 4. Mai 1892) vom 10. April 1900, den Gehalt der Zeichenlehrer, der technischen und Elementarlehrer und der Vorschullehrer betreffend.
25. Juni. Das Kgl. Prov.-Schulkoll. verordnet, dass im evangelischen Religionsunterricht die sonn- und festtäglichen Perikopen so genommen werden, wie sie in dem vom evgl. Oberkirchenrat herausgegebenen Verzeichnis festgesetzt sind.
12. Juli. Der Herr Minister sendet für die Bibliothek den IX. Jahrgang des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele.
24. Juli. Der Herr Minister verordnet Belehrung über die Zahnpflege im Unterricht, besonders im naturkundlichen.
15. Novemb. Das Kgl. Prov.-Schulkoll. sendet von den im Auftrage Sr. Maj. des Kaisers und Königs zur Verteilung gekauften Exemplaren des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898“ eins als Prämie für einen guten Schüler.
26. Novemb. Dass. teilt mit, dass die Bearbeitung der schultechnischen Angelegenheiten der Anstalt dem Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Michaelis übertragen ist.
24. Dezemb. Min.-Erlass: Se. Maj. der Kaiser u. König haben bestimmt, dass am 18. Januar k. J. das 200jährige Jubiläum des Königreichs Preussen an allen Unterrichtsanstalten gefeiert und der Unterricht ausgesetzt werde, dass aber von einer besonderen Feier des Geburtstags Se. Majestät abgesehen und nur auf die Bedeutung dieses Tages hingewiesen werde.
- 1901.
10. Januar. Das Kgl. Prov.-Schulkoll. sendet als Geschenk Sr. Maj. des Kaisers und Königs 20 Exemplare eines zu dem bevorstehenden Jubiläum hergestellten Kunstblattes zur Verteilung an gute Schüler.
19. Januar. Der Herr Minister verfügt, dass bis zum 30. September d. J. der Gebrauch des 100teiligen Thermometers durchzuführen ist.
1. Februar. Das Kgl. Prov.-Schulkoll. verfügt, dass auf Postsendungen nach Berlin ausser Strasse, Hausnummer und Gebäudeteil auch der Postbezirk und die Nummer des Postamtes angegeben werden soll, um eine pünktliche Bestellung zu sichern.
18. Februar. Dass. fordert Bericht darüber, wie die bisher erlassenen Verfügungen imbezug auf die Bekämpfung der Tuberkuloseverbreitung ausgeführt sind.

---

## C. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 19. April 1900 und wird, so Gott will, am 31. März d. J. schliessen.

Gleich am Anfang erschütterte auch uns die Nachricht von dem Tode unsres Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Becher um so mehr, als wir ihn in der kurzen Zeit, während deren wir uns seiner wohlwollenden Aufsicht zu erfreuen hatten, nur in voller Kraft und Frische gesehen haben. Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

Von den Lehrern war nur einer längere Zeit, 9 Tage ganz und noch einige Tage stundenweise, durch eine glücklich verlaufende Operation am Unterrichten verhindert, und es mussten etliche Fachstunden ausfallen. In einigen andern Fällen der Behinderung wurden die wenigen Stunden ausgetauscht oder durch Vertretung untergebracht. — Der Gesundheitszustand der Schüler war auch günstig, wozu der strenge Winter mit seinem erfrischenden Hauch und der herrlichen Eisbahn nicht wenig beigetragen hat. Nur wenige haben länger fehlen müssen, doch ohne schwer erkrankt zu sein.

Der Sedantag und das 200jährige Jubiläum des Königreichs Preussen wurden mit Festrede, Gesängen und Gedichtvorträgen gefeiert; an jenem entliess der Direktor zugleich die Sommer-Abiturienten. Am 18. Januar d. J. sprach in öffentlicher Feier Hr. Prof. Dr. Willenberg über die Krönungsfeier von 1701 und die Bedeutung dieses Staatsaktes, und am Schluss verteilte der Direktor die von Sr. Majestät dem Kaiser und König geschenkten Erinnerungsblätter (vom Maler Doepler jun.) an würdige Schüler. Die besondere Feier des Geburtstags Sr. Majestät fiel dafür nach Allerhöchster Bestimmung diesmal aus. Dagegen gab vorher, am 26. Oktober, der hundertjährige Geburtstag Moltkes Anlass zu einer einfachen Schulfeier, bei der Hr. Oberl. Dr. Richter in seiner Gedächtnisrede den Schülern das Bild unsrer grossen Strategen und Patrioten zeichnete. — Der heimgegangenen Kaiser, der Reformation, der Schlacht bei Leipzig und des Geburtstags Luthers und Schillers wurde bei der Andacht in der herkömmlichen Weise gedacht. — Am Schluss des vorigen Schuljahres wurde wieder eine öffentliche Vortragsfeier, bei der Gesänge mit der Deklamation schöner Gedichte wechselten, abgehalten, und am letzten Nachmittag vor den Weihnachtsferien erfreuten der Direktor und drei Lehrer die Schüler durch ernste und humoristische Vorträge, die zwischen Weihnachtsgesängen der Schüler eingelegt waren.

Das Schulfest wurde bei ausserordentlich günstigem Wetter am Nachmittag des 1. September wie gewöhnlich mit Aus- und Einzug, Bewirtung, Reigen, Frei- und Laufübungen und Turnspielen in Anwesenheit vieler Gäste recht froh gefeiert. Statt des Preisschiessens mit der Armbrust oder dem Blaserohre warfen diesmal alle Realschulklassen, und zwar die I. mit der Lanze mit scharfer Spitze nach einer Ringelscheibe, die II. mit dem stumpfen Ger nach einer Gerscheibe, die III. mit Holzkeulen nach einem Adler und die IV., V. und VI. mit dem Ball durch hoch aufgerichtete verschiedenartige Gestelle aus Rohr, was allen viel Vergnügen machte und sie zu fleissigen Wurfübungen anregte. Für die Spende des Bieres sagen wir den Brauereipächtern Herrn Zillig und Schulze und Frau Köhler und dem Herrn Brauereibesitzer Klose, für die Ausrichtung der erquickenden Bewirtung den helfenden Damen, für die bengalische Beleuchtung dem Schützenhauswirt Herrn Jahnelt und für die freundliche Teilnahme allen Gästen besten Dank. — Die Turnfahrt ging diesmal nach dem schönen Teupitzer See, der zum Teil umwandert wurde; die kleineren Schüler fuhren mit der Eisenbahn näher heran als die grösseren und kehrten zu Wagen nach der Bahnstation zurück, ein durch herrliches Wetter begünstigter genussreicher Ausflug. — Bei der Nachmittagswanderung zum Gedächtnis der Leipziger Schlacht, die des Wetters wegen ein paar Tage verschoben werden musste, wurde in der Heide ein Kriegsspiel ausgeführt. — Im Spätherbst führte der Turnlehrer Hr. Behling die 1. und 2. Turnabteilung wiederholt zu Dauermärschen hinaus, einmal von Hrn. Oberl. Werner unterstützt, wie auch beide im Frühjahr schon mit den Radfahrern eine weitere Fahrt gemacht hatten; und im Winter ging es unter des Turnlehrers Führung öfter auf das Eis statt in die Turnhalle, auch zu weiteren Ausflügen in den Oberspreewald, der zu dieser Zeit mit seiner meilenweiten Eisfläche und mit seinen mit Reif oder Schnee bedeckten Bäumen an einem klaren Tage fast noch schöner als im Sommer ist. Dazu wurde ausser den Turnstunden mehrmals auch eine Linear-Zeichenstunde freigegeben oder ein freier Nachmittag benutzt.

Wie immer steuerten unsre Schüler zum Gustav Adolf-Verein und für die Heidenmission, und überdies sammelten sie auch dies Jahr wieder eine Liebesgabe für die durch den unseligen Krieg in Südafrika und die Wirren in China hart bedrängte Berliner Missionsgesellschaft.

Am 30. November und 1. Dezember 1900 hielt der neue Herr Provinzial-Schulrat Dr. Michaelis eine kurze Revision der Schule ab.

In der Abiturientenprüfung am 30. August 1900, unter dem Vorsitz des stellvertretenden Kgl. Commissars Herrn Gymnasialdirektor Dr. Nötel, erhielten 3, in der am 15. März d. J. von dem Herrn Prov.-Schulrat Dr. Michaelis abgehaltenen alle 7 in die Prüfung eingetretenen Schüler der I. Klasse das Zeugnis der Reife.





## D. Die Berechtigungen der Realschule.

### Hauptaufgabe der Realschule.

Die (lateinlose) Realschule hat vornehmlich die Aufgabe, junge Leute, die als Gewerbetreibende, Kaufleute, Landwirte, Subalternbeamte oder in ähnlichen Stellungen in das praktische Leben eintreten wollen, für diesen Beruf und ihre gesellschaftliche Stellung wissenschaftlich vorzubilden. Sie stattet ihre Zöglinge mit einer Bildung aus, die für das bürgerliche Leben in ihrem vollen Umfange zu verwerten ist, und zwar von unten auf, so dass auch die, welche ihre obersten Klassen nicht erreichen, nicht einen unbrauchbaren Wissensballast mit ins Leben nehmen, sondern nur Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie gut brauchen können, was ihnen in dem Masse die Bürgerschule, mag sie noch so gut sein, nicht bieten kann. — Diese wissenschaftliche Bildung wird in den 3 oberen Klassen der Oberrealschule fortgeführt und zum Abschluss gebracht. Dazu kommt, dass ein Schüler der lateinlosen Realschule, der das Gymnasium oder das Realgymnasium durchmachen soll, jetzt, nachdem das Reform-Gymnasium und das Reform-Realgymnasium geschaffen ist, auch bei der Versetzung in die 3. Klasse noch ohne alle Schwierigkeiten auf ein solches übergehen kann. Denn diese neue Art von Gymnasium und Realgymnasium beginnt das Lateinische erst in Unter-Tertia und ist in den 3 Unterklassen den Realschulen vollkommen gleich; beide haben aber schliesslich doch dasselbe Lehrziel und die gleichen Berechtigungen wie die alten Gymnasialanstalten.

### Berechtigungen der Realschule.

- I. Das Zeugnis der Reife für die Klasse III** (in 3 Jahren zu erreichen) berechtigt:
1. zum Eintritt in die unterste Klasse einer königlichen Landwirtschaftsschule;
  2. zum Eintritt in die Forstlehre als Unterförster (Elementarschule auch ausreichend).
- II. Das Zeugnis der Reife für die Klasse I** (in 5 Jahren zu erreichen) berechtigt:
1. zum Besuche der Lehranstalt des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin;
  2. zum Eintritt als „Gehilfe“ für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistenten-Prüfung (jetzt meist nur durch das Reifezeugnis zu erlangen);
  3. zur Meldung für den Eintritt in die Haupt-Kadettenanstalt zu Lichterfelde bei Berlin (mit Nachprüfung im Latein für die Tertia eines Gymnasiums).
- III. Das Reifezeugnis der Realschule** (in 6 Jahren durch die Abgangsprüfung zu erreichen) berechtigt:
1. zur Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
  2. zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armée;
  3. zum Studium der Landwirtschaft auf den Königlichen landwirtschaftlichen Hochschulen;
  4. zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste (Kunstakademie) zu Berlin;
  5. zur Zulassung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen (nach vorhergegangener Ausbildung auf einer Kunstschule);
  6. zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik zu Berlin;
  7. zum Civilsupernumerariat im königlichen Eisenbahndienst;
  8. zum Civilsupernumerariat bei den königlichen und Provinzial-Verwaltungsbehörden (Regierungs- und Kreissekretär und Sekretär bei der Provinzialverwaltung);
  9. zum Civilsupernumerariat (für den Büreaudienst) bei der königlichen Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung;
  10. zum Eintritt in den gerichtlichen Subalternendienst;
  11. zum Eintritt in den Dienst bei der Reichsbank;
  12. zum Eintritt in die zweite Klasse einer mittleren gewerblichen Fachschule für Maschinentechniker (Aachen, Barmen, Berlin, Gleiwitz, Hagen);
  13. zu der Meldung zur Landmesserprüfung (wenn ausserdem ein Jahr auf der Fachschule; vgl. No. 12), sowie zur Ausbildung als Kulturtechniker;
  14. zu der Meldung zur Prüfung als Markscheider bei den königlichen Bergbehörden (wenn ausserdem ein Jahr auf der Fachschule; vgl. No. 12);

15. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern (wenn ausserdem zwei Jahr auf der Fachschule; vgl. No. 12);
16. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu den pharmazeutischen Prüfungen (Nachprüfung im Latein für die Obersekunda eines Realgymnasiums);
17. zum Besuch der höheren Abteilung der königlichen Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (Nachprüfung im Latein für die Quarta eines Gymnasiums);
18. zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule. —

Wenn jemand auf Grund dieses Reifezeugnisses die Oberrealschule noch besucht, kann er dadurch auch das Folgende erlangen:

**IV. Das Zeugnis der Reife für Unterprima der Oberrealschule** (in 7 Jahren zu erreichen) berechtigt:

1. zur Ausbildung als Telegraphen-Inspektor bei den königlichen Eisenbahnen;
2. zu der Meldung zur Landmesser-Prüfung und weiterhin, nach bestandener Landmesser-Prüfung, zum Supernumerariat bei der königlichen Grund- und Gebäudesteuerverwaltung („Kataster-Supernumerar“), sowie — nach Absolvierung eines kulturtechnischen Kurses (zu Berlin oder Poppelsdorf) und Ablegung der Kulturtechniker-Prüfung — zur Anstellung als Vermessungsbeamter bei den königl. Auseinandersetzungsbehörden („General-Kommissionen“);
3. zu der Meldung zur Prüfung als Markscheider bei den königlichen Bergbehörden;
4. zum Eintritt als Civilapplikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat, jedoch nur, wenn Bewerber Zahlmeister-Aspirant und nicht über 28 Jahre alt ist (also ausnahmsweise);
5. zum Eintritt als Civilaspirant für den Intendanturdienst der Armee, jedoch nur, wenn Bewerber Zahlmeister-Aspirant ist;
6. zur Aufnahme als Studierender einer preussischen technischen Hochschule (nur ausnahmsweise vgl. VI, 4);
7. zum Eintritt als Studierender in eine tierärztliche Hochschule (Nachprüfung im Latein);
8. zum Eintritt als Eleve in die königl. Militär-Rossarztschule in Berlin (Nachprüfung im Latein);
9. zur Meldung behufs Approbation als Zahnarzt (Nachprüfung im Latein).

**V. Das Zeugnis der Reife für Oberprima der Oberrealschule** (in 8 Jahren zu erreichen) berechtigt:

1. zum Eintritt als Civilsupernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
2. zum Eintritt als Civilapplikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat;
3. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat bei den kaiserlichen Werften;
4. zur Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine. (Wenn der Bedarf nicht durch Personen mit dieser Schulbildung gedeckt werden kann, so dürfen mit Genehmigung des Stationskommandos junge Leute zugelassen werden, welche das Zeugnis der Reife für Unterprima besitzen.)

**VI. Das Abgangszeugnis der Oberrealschule** (in 9 Jahren zu erreichen) berechtigt:

1. zu allen Studien der philosophischen Facultät der Universitäten mit Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen;
2. zum Studium des Bergfachs auf den Bergakademien (zu Berlin, Clausthal und Aachen) und zu den Prüfungen für die obere Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung;
3. zum Studium des Forstfachs auf den Forstakademien (zu Eberswalde und Münden) und zu dem Dienst in der oberen Forstverwaltung;
4. zum Studium des Bau-, Bauingenieur- und Maschinenfachs mit nachfolgender Befähigung zum höheren Staatsdienst, sowie des Schiffsbau- und Schiffmaschinenbaufachs mit nachfolgender Befähigung für den Dienst in der kaiserlichen Marine (auf den technischen Hochschulen zu Charlottenburg, Hannover und Aachen und auch auf ausserpreussischen);
5. zum Besuch des akademischen Instituts für Kirchenmusik in Berlin;
6. zum Eintritt als „Eleve“ für den höheren Post- und Telegraphendienst (Reichsdienst).
7. Durch Ablegung einer Ergänzungsprüfung im Lateinischen an einem Realgymnasium erlangt der Oberrealschul-Abiturient sämtliche Berechtigungen der Realgymnasial-Abiturienten.



## E. Statistische Mitteilungen.

### 1. Die Schülerzahl im Schuljahr 1900/1901.

	A. Realschule							B. Vorschule.			
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	2a	2b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	8	12	18	26	23	19	106	16	8	6	30
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900	4	3	6	5	1	—	19	15	2	—	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	9	16	16	17	—	—	6	6	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	1	14	16	5	3	11	19
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1900/1901	12	11	19	21	24	16	103	12	9	11	32
5. Zugang im Sommer-Halbjahr	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	1
6. Abgang im Sommer-Halbjahr	3	2	1	—	—	2	8	—	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
8. Schülerzahl am Anfang des Winter-Halbjahrs	9	9	18	21	25	16	98	12	9	11	32
9. Zugang im Winter-Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Schülerzahl am 1. Februar 1901	9	9	18	21	25	16	98	12	9	11	32
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	16 J. 8 M.	15 J. 5 M.	14 J. 3 M.	13 J. 5 M.	12 J. 2 M.	10 J. 8 M.	—	9 J. 6 M.	7 J. 7 M.	6 J. 6 M.	—

### 2. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausld.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausld.
1. Am Anfang des Sommer-Halbjahres 1900	99	—	—	4	64	39	—	30	—	—	2	27	5	—
2. Am Anfang des Winter-Halbjahres 1900/1901	91	—	—	7	63	35	—	30	—	—	2	27	5	—
3. Am 1. Februar 1900	91	—	—	7	63	35	—	30	—	—	2	27	5	—

### 3. Abiturienten.

No.	Name	Geburtsort	Alter	Be- kenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange		Beruf.
						in der Schule?	in der I. Kl.?	

#### Michaelis 1900:

1.	Alfred Jacob	Ludwigsd. b. Görlitz	16 ½ J.	evg.	Stationsverw. auf Bahnhof Brand	6 ½ J.	1 ½ J.	Post
2.	Hans Kümmer	Vorberg b. Lübbenau	17 J.	evg.	Rentner in Stein- kirchen	8 ½ J.	1 ½ J.	Kaufmann
3.	Georg Schel- horn	Lübben	17 J.	evg.	Malermmeister in Lübben	7 ½ J.	1 ½ J.	Maurer- und Zimmermstr.



No.	Name	Geburtsort	Alter	Be- kenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange		Beruf.
						in der Schule?	in der I. Kl.?	
<b>Ostern 1901:</b>								
1.	Erich Bietz	Lübben	16 J.	evg.	Korbmachermstr. in Lübben	7 J.	1 J.	Seemann
2.	Alfred Döring	Schönewalde Kreis Schweinitz	17 J.	evg.	Lehrer u. Orga- nist in Lübben	4 J.	1 J.	Kunstschule
3.	Paul Giese	Lübben	16 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> J.	evg.	verst. Kaufmann in Lübben	7 J.	1 J.	Steuer- beamter
4.	Willy Hans	Lübben	15 J.	evg.	Gastwirt in Lübben	6 J.	1 J.	Gerichts- schreiber
5.	Emil Herke	Trebatsch b. Beeskow	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	evg.	Bauergutsbes. in Trebatsch	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	1 J.	Post
6.	Kurt Neu- meister	Lübben	18 J.	evg.	Fabrikant in Lübben	9 J.	2 J.	Maschinen- Ingenieur
7.	Oskar Willen- berg	Spremberg	16 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> J.	evg.	Professor in Lübben	7 J.	1 J.	Ober-Real- schule.

## F. Sammlung von Lehrmitteln.

**1. Lehrerbibliothek.** (Bibliothekar Oberlehrer Werner.) Geschenkt: Vom Hohen Ministerium: Schenkendorff und Schmidt Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 9. Jahrgang, — von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin, 76. Band, — Jecht Codex diplom. Lusatae sup. II, Band 1 Schluss, — von der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Altertumskunde: Mitteilungen, Band 6, Heft 2—6, — vom Zentralausschuss zur Förderung der Volks- und Jugendspiele durch den Vorstzd. Hrn. v. Schenkendorff: Wehrkraft u. Jugenderziehung, u. Schröder Die Veranstaltung von Jugendfesten an höheren Schulen, — vom Verein für pädagogische Psychologie: Kemsies Die häusliche Arbeitszeit meiner Schüler, Koch Fortsetzung, — Flatau, Kemsies, Eulenburg Die Schulüberbürdungsfrage, — vom Norddeutschen Lloyd: Das Kadettenschulschiff des N. L., — vom Verleger Herrn Strien-Halle: Strien Elementarbuch der franz. Sprache und Ergänzungsheft, Lehrbuch der franz. Sprache, Teil III, Schulgrammatik der franz. Sprache, — vom Herrn Drkt. Halfmann: Halfmann und Köster Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, 2 Teile, — vom Herrn Herausgeber Max Pohl-Chemnitz i. S.: Physikalische Apparate, — vom Herrn Herausgeber Justus Perthes in Gotha: Geographischer Anzeiger, — von den Herren Verlegern: Grote in Berlin: Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch (alte Ausgabe), 1. Teil in 3 Abteilungen, Teubner in Leipzig: Müller und Kutnewsky Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie, Aschendorff in Münster: Westrick und Heine Rechenbuch für Realschulen, — von Herrn R. Hertzog Agenda für 1901 (Die Spree von der Quelle bis zur Mündung). — Fortgeführt: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, dazu Statistische Mitteilungen, 17. Heft — Grimm Deutsches Wörterbuch — Klein Gaea — Hoffmann Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht — Lyon Zeitschrift für den deutschen Unterricht — Schnell und Wickenhagen Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel — Holzmüller Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen — Vietor Die neueren Sprachen — hierzu General-Register für Band 1—6

— Die Kreide, Fachblatt für den Zeichen- und Kunstunterricht. — Gekauft: Oberkirchenrat Verzeichnis der kirchlichen Perikopen — Kunze Kalender für das höhere Schulwesen Preussens, 7. Jahrgang — Golther Germanische Mythologie — Kloepper Französisches Real-Lexikon, 2. Band — Moltke in seinen Briefen, 2 Teile — Homers Werke in 2 Bänden, übersetzt von J. H. Voss, herausgegeben von Gotthold Klee.

**2. Schülerbibliothek.** (Oberl. Dr. Fischer u. Oberl. Dr. Richter.) Geschenkt: von O. Burchardt (I): Neumann-Strela Friedrich der Grosse — von E. Bietz (I): O. Höcker Der Tyrann der Goldküste — von K. Lauterbach (III): Corner Kurt Jensens Abenteuer in allen fünf Weltteilen — E. M. Arndt Märchen, bearb. von F. Hoffmann — Christian Ferd. Cortez, der Eroberer Mexicos — Treuberg Aus dem fernen Westen — von E. Zesch (IV): Jahnke Kurfürst Albrecht Achilles — Würdig Dragoner und Kurfürst. — Gekauft: Saat und Ernte auf dem Missionsfelde, 3 Stück, 2. und 3. Jahrgang — Wychgram Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Literaturgeschichte — Rogge Preussens Könige — Das neue Universum 20. Jahrgang.

**3. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht.** (Dr. Richter.) Geschenkt: von Herrn Prof. Dr. Marloth in Kapstadt, einem ehemaligen Schüler, 5 Stück Mineralien und eine Anzahl Käfer aus dem Kaplande. — Gekauft: ein grosser Granitkrystall aus Böhmen, ein Stück Magneteisen aus Arkansas, ein Stück Doppelspat von Island, eine selbsterregende Influenzmaschine nach Wimshurst, dazu ein Bariumplatincyanür-Schirm und eine Röntgenröhre.

**4. Für Erdkunde und Geschichte.** (Dir. Dr. Weineck.) Geschenkt: von A. Döring (I) die nach Hirths Bildertafeln selbstangefertigte Kreidezeichnung einer Holländischen Küstenlandschaft. — Gekauft: Mondmedaillon in Gips nach Archenhold in Treptow, 6 Anschauungsbilder von Wachsmuth: die Adelsberger Grotte, die drei Zinnen in den Dolomiten, ein Tiroler Dorf, die Gotthardbahn bei Wasen, Holländische Marschlandschaft (im Innern) und Benares.

**5. Für den Zeichensaal** schenkte Herr Gaswerkbesitzer Baumgärtel 5 Gasglühlichtbrenner und wurde ein grosses Bild Das Haus Hohenzollern aus Geschenken Abgehender gekauft.

**6. Von abgehenden Schülern** schenkten H. Enghusen (IV) eine Flöte, E. Zesch (IV), K. Lauterbach und die Abiturienten O. Burchardt und E. Bietz Bücher für die Schülerbibliothek (siehe unter No. 2), ferner R. Fischer (VI) 5 Mk., die Abiturienten Herm. Kümmel ein selbstgezeichnetes Bild von P. Gerhardt, Hans Kümmel, G. Schelhorn und E. Herke je 5 Mk., W. Baumgärtel 10 Mk., A. Jacob 15 Mk., O. Willenberg 6 Mk.

Allen Gebern unsern herzlichsten Dank!

---

## G. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Freistellen, die zur goldenen Hochzeit Kaiser Wilhelms I. und der Kaiserin Augusta und am Jubiläum gestiftet sind, hatte je ein Schüler aus der I. und II. Klasse inne; als Kurrendaner waren je 2 Schüler der IV. und V. Kl. von der Zahlung des Schulgeldes befreit. — Die Belohnung aus der Schülerjubiläumstiftung im Betrage von je 44 Mk. erhielt je 1 Schüler der I., II. und III. Kl. — Aus der Paulischen und Wagner-Stiftung erhielten für Fleiss und löbliches Betragen Bücher 1 Schüler der II. Kl. und je 2 der III., IV., V. und VI. Kl. und der 1. und 2. Vorschulklasse. — Den Freitisch der Freiherrlich von Patowschen Familienstiftung beim Direktor und teilweise Vergütung des Schulgeldes genossen je 1 Schüler der III. und IV. Kl. — Aus dem Scheuerwasserschen Legat wurde der Restbetrag für den im vorigen Jahre angeschafften grossen Kartenschrank bezahlt.

## H. Mitteilungen an die Eltern und Erzieher der Schüler.

1. Befreiung vom Turnen kann nur auf Grund eines ärztlichen Gutachtens erteilt werden.
2. Wahl und Wechsel der Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors.
3. Die Schüler, die wegen ungebührlichen Betragens oder wegen Trägheit mit Nachsitzen zu bestrafen sind, verbüssen diese Strafe in der dafür festgesetzten Strafstunde am Sonnabend von 2½ bis 3½, wenn nötig, bis 4½ Uhr.
4. Sollen unsre Zöglinge gedeihen, so muss die Schule auf die Mitwirkung des Hauses rechnen, welches Schädliches oft weit leichter wahrnehmen und verhindern kann als die Lehrer.

Wichtig ist, dass die häuslichen Schularbeiten nicht zu unpassender Zeit angefertigt werden, nicht wenn die Knaben erschöpft aus der Schule kommen, oder wenn sie, zumal die kleinen, spät abends ermüdet sind, auch nicht in der Mittagshitze. Darum werden von der Schule Arbeitsstunden angesetzt, die einzuhalten für alle sehr heilsam ist.

Bücher und andere Unterrichtsmittel dürfen bei Versetzungen oder beim Abgang nur mit Erlaubnis der Eltern oder Erzieher verkauft oder verschenkt werden. Nur gut gehaltene Bücher in nicht veralteter Auflage dürfen weiter benutzt werden, was ganz besonders von den Atlanten gilt. Das ist beim Ankauf alter Bücher wohl zu beachten. Ferner sollen nur gut gebundene Bücher gebraucht werden. Darum ist vor Beginn des Unterrichts dafür zu sorgen, dass die Einbände in Stand gesetzt werden. Wir bitten ferner, den Knaben keine andern Hefte als die für jede Klasse von uns aus pädagogischen Gründen bestimmten zu kaufen.

Alle Schüler sind auch ausserhalb der Schule der Aufsicht der Lehrer unterstellt, nicht nur die auswärtigen. Bei Strafe untersagt ist Rauchen, Spiel um Geld, Wirtshausesbesuch (ausser mit erwachsenen Angehörigen), spätes Umhertreiben und Abhaltung von Gelagen.

Wesentlich für die leibliche Entwicklung und auch für die geistige Frische ist viele und kräftige Bewegung im Freien, wofür die paar Turn- und Spielstunden nicht ausreichen. Dass unsere Schüler die gerade hier gebotene herrliche Gelegenheit zu Wanderungen und Spielen tüchtig ausnutzen, das können wir ohne kräftige Unterstützung des Hauses nicht erreichen.

Mit Recht haben obrigkeitliche Verfügungen auf den Schaden hingewiesen, den eine einseitig getragene schwere Bücherlast auf den noch zarten Körper ausübt. Deshalb wollen Eltern und Erzieher mit darauf sehen, dass diese nicht zu schwer wird, und besonders die Knaben, auch die grösseren noch, nötigen, ihre Bücher auf dem Rücken im Ranzen zu tragen, den sie auch auf Wanderungen gut gebrauchen können.

Nicht weniger erwünscht ist eine leichte Turnkleidung, wozu auch Turnschuhe gehören. Da sie auch sonst für die Jungen die angenehmste und zugleich die billigste Kleidung ist, so sollte jeder rechtzeitig, d. h. gleich beim Beginn des Sommers, damit ausgestattet sein.

5. Für die Aufnahme in die Klasse VI ist erforderlich geläufiges Lesen und Schreiben auch der lateinischen Schrift, Kenntnis der wichtigsten Wortarten und Redeteile, Niederschrift eines leichten Diktates ohne grobe Fehler, Uebung in den 4 Grundrechnungsarten, namentlich im Kopfe, und Kenntnis der wichtigsten biblischen Geschichten.

6. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 16. April d. J. Anmeldungen nehme ich am Montag, den 15. April von 9—12 und 3—5 Uhr, ausnahmsweise auch früher und später entgegen. Mitzubringen sind der Geburtsschein, auch für einheimische Knaben, der letzte Impfschein und bezw. das Schulentlassungs-Zeugnis.

7. Die Ferienordnung für das Jahr 1901 ist:

	Schulschluss:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Sonnabend, den 30. März	Dienstag, den 16. April
Pfingstferien	Freitag, den 24. Mai	Donnerstag, den 30. Mai
Sommerferien	Freitag, den 5. Juli	Dienstag, den 6. August
Herbstferien	Sonnabend, den 28. September	Dienstag, den 15. Oktober
Weihnachtsferien	Sonnabend, den 21. Dezember	Dienstag, den 6. Januar 1902.



8. Das Schulgeld beträgt	für Einheimische,	für Auswärtige
in der Vorschule in der 2. Klasse . . . . .	48 Mark	54 Mark
in der Vorschule in der 1. Klasse . . . . .	60 Mark	66 Mark
in der Realschule in Klasse VI und V . . . . .	74 Mark	80 Mark
in der Realschule in Klasse IV und III . . . . .	80 Mark	86 Mark
in der Realschule in Klasse II und I . . . . .	90 Mark	96 Mark.

Lübben, den 25. März 1901.

Weineck.



8. Das Schulgeld beträgt  
in der Vorschule in der 2. Kl.  
in der 1. Kl.  
in der Realschule in Klasse V  
in Klasse IV  
in Klasse II

Lübben, den 25. Mär

für Auswärtige  
54 Mark  
66 Mark  
80 Mark  
86 Mark  
96 Mark.

Weineck.

